



Presseinformation

Nr. 108/2010 Kiel, 16. September 2010

Redebeitrag - Es gilt das gesprochene Wort!

Bundeswehrstandort Kiel

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Kiel ist als Standort prädestiniert

In der heutigen Sitzung der Ratsversammlung erklärt der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, in der Debatte um den Bundeswehrstandort Kiel:

„Alles, was heute vom OB und den Fraktionsvorsitzenden gesagt wurde, ist richtig und wichtig. Deshalb ist es richtig, die Stärken Kiels sowohl im Rahmen der sicherheitspolitischen Aufgabenerfüllung der Bundeswehr als auch die Attraktivität des Standorts für die Soldatinnen und Soldaten in den Mittelpunkt zu stellen. Daher sind die Argumente wichtig, die Kiel als Standort prädestinieren, sozusagen einmalig machen:

1. Primäre Aufgabe der Bundeswehr und damit auch der Marine ist es, die Sicherheit unseres Landes zu gewährleisten – und hier findet die Marine in Kiel einmalige Bedingungen und Voraussetzungen. Deshalb kann auch kein politisches Gremium daran vorbei, dass Kiel als Standort für die Marine unzweifelhaft mit höchster Priorität zu bewerten ist.
2. Kiel bietet der Marine eine maritime Wirtschaft, die schnell und professionell alle notwendigen Dienstleistungen erbringen kann – ebenfalls ein Pfund, das wir auf die Waagschale legen müssen.
3. Kiel ist mit seinem Angebot an Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen, mit seinem kulturellen Angebot sowie auch bei der Gesundheitsvorsorge und –versorgung ein außerordentlich attraktiver Standort für die Soldatinnen und Soldaten. Dies ist bei der Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern/-innen auch für die Bundeswehr ein Pfund, mit dem wir im Vergleich zu anderen Standorten wuchern müssen.
4. Aber auch die vielfältigen Freizeitangebote unserer Stadt und die Angebote des touristisch attraktiven Umlandes zählen mit zu den Faktoren, die wir aufführen müssen.

Gehen wir offensiv um mit dem, was wir als Standort bieten können und kein anderer Standort in dieser Qualität leisten kann. Seien wir selbstbewusst in unserem Werben um den Standort Kiel – alleine das Bejammern von Arbeitsplatzverlusten bringt uns da nicht weiter.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer